

Memorandum of understanding

Schaffung einer internationalen Arbeitsgruppe zur Analyse der Probleme im Nord-Süd-Güterverkehrskorridor und zur Lösung derselben.

Der Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen der Bundesrepublik Deutschland, Herr Ralf Nagel, der Minister für Infrastruktur und Transport der Republik Italien, Herr Pietro Lunardi, der Minister für Verkehr, Wasserwirtschaft und öffentliche Arbeiten der Niederlande, Herr Roelf H. de Boer und der Vorsteher des Eidgenössischen Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation, Herr Bundesrat Moritz Leuenberger bekräftigen

im Bewusstsein,

- dass der Güteraustausch wesentlich zum Wachstum der europäischen Wirtschaft beiträgt,
- dass der Güterverkehr nach den Kriterien der Nachhaltigkeit erfolgen soll,
- dass eine Optimierung des Modal-splits zwischen Schiene und Strasse im Güterverkehr mit Hilfe geeigneter Infrastrukturen und marktkonformer Anreize, ohne Diskriminierung und gemäss dem Prinzip der freien Wahl des Verkehrsmittels anzustreben ist,
- dass durch eine Stärkung des Güterverkehrs auf der Schiene die Funktionsfähigkeit der Strasse verbessert wird,

sowie aufgrund der Tatsache, dass

- der Güteraustausch zwischen den vier Ländern sowie im Transit durch dieselben ein stetiges Wachstum aufweist,
- die Güterverkehrsverbindungen auf der Schiene im Nord-Süd-Korridor ausgebaut und gestärkt werden sollen, um sie gegenüber der Strasse konkurrenzfähig zu erhalten,
- der Grenzübertritt im Schienengüterverkehr besondere Schwierigkeiten aufweist,
- die Bestrebungen zur Verwirklichung des freien Netzzugangs im grenzüberschreitenden Schienengüterverkehr unterstützt und gefördert werden müssen,
- zu diesem Zweck eine Harmonisierung der technischen Bestimmungen im internationalen Schienengüterverkehr anzustreben ist

Ihren grundsätzlichen Willen zur Schaffung einer internationalen Arbeitsgruppe zur Analyse der Probleme im Nord-Süd-Güterverkehrskorridor und zur Lösung derselben. Folgende Rahmenbedingungen werden gesetzt:

Geographische Abgrenzung

Das Augenmerk soll auf die Nord-Süd-Achse gerichtet sein. Es handelt sich dabei insbesondere um die Verbindung Niederlande/Nordhäfen/Rhein und Ruhrgebiet nach Italien (Raum Milano, ligurische und hochtyrrhenische Häfen mit Weiterführung nach den Verladeterminals in Campania, Gioia Tàuro, Taranto und Palermo) durch die Schweiz.

Mitglieder der Arbeitsgruppe

Die Arbeitsgruppe setzt sich aus Vertretern der vier Verkehrsministerien zusammen. Diese ziehen nach Bedarf die Transportunternehmungen, insbesondere die Infrastrukturbetreiber bei, welche zur Erfüllung des Auftrages beitragen können.

Aufgaben der Arbeitsgruppe

Ziel

- Die Arbeitsgruppe soll den Weg bereiten für qualitativ und quantitativ konkurrenzfähige Bahnangebote, insbesondere einer bedarfsgerechten Bahninfrastruktur im Nord-Süd-Verkehr.

Massnahmen

- Die Arbeitsgruppe erhebt die bestehenden Angebotsmängel im Bahngüterverkehr (Kapazität, Verspätungen, Schwierigkeiten bei Grenzüberritten, Unterschiede in den technischen Vorschriften, fehlende Ressourcen usw.) und analysiert die Schwachpunkte.
- Die Arbeitsgruppe schlägt Massnahmen vor, um diese Schwachstellen so rasch wie möglich zu beheben und insbesondere dem freien Netzzugang auf den wichtigsten Güterverkehrsrelationen (siehe geographische Abgrenzung) zum Durchbruch zu verhelfen.

Umsetzung

- Die Arbeitsgruppe erarbeitet in Zusammenarbeit mit den Infrastrukturbetreibern unter allfälliger Anhörung übriger Interessierten (Eisenbahnverkehrsunternehmungen, Operateure, Speditionsunternehmungen), einen Massnahmenplan für Verbesserungsvorschläge und sorgt für die Umsetzung.

Zeithorizont

Vorbereitungsarbeiten

Ab Mitte des Jahres 2001 wurde eine Analyse der Probleme im Nord-Süd-Korridor durchgeführt und im Frühjahr 2002 wurde die Umsetzung des im erarbeiteten Analyseberichtes enthaltenen Massnahmenplans an die Hand genommen.

Weiteres Vorgehen

Die kurzfristigen Massnahmen sollen 2003, die mittelfristigen bis 2007 und die langfristigen bis 2015 umgesetzt sein.

Die vier Minister werden regelmässig über den Stand der Arbeiten orientiert.

Lugano, 9. Januar 2003

Herr Ralf Nagel

Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr,
Bau- und Wohnungswesen der Bundesrepublik
Deutschland

Herr Pietro Lunardi

Minister für Infrastruktur und Transport
der Republik Italien

Herr Roelf H. de Boer

Minister für Verkehr, Wasserwirtschaft
und öffentliche Arbeiten der Niederlanden

Herr Moritz Leuenberger

Vorsteher des Eidgenössischen Departementes für
Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation
